**Gustave Krieg**

**Vita**

1947 in Wiesbaden geboren

bis 1959 Kindheit im französischen Baskenland

1959-69 Jugendzeit in Lothringen

ab 1970 Leben in Heidelberg

1972-74 Bühnenbildner bei studentischen Theatergruppen in Heidelberg

1978-2013 weitgehend autodidaktisches Arbeiten:

 Tonplastiken, Aquarelle, Buchillustrationen (Federzeichnung),

 Acrylmalerei, Gips- und Holzfiguren

1992 Mitglied der Jury des Kunstwettbewerbs „Arbeitsschutz und Umwelt“ ABB Deutschland

1995 Jury-Mitglied des Kunstwettbewerbs der IG Metall „Zukunft der

 Arbeit – Arbeit der Zukunft“

ab 2008 Leiter der Kunst-AG an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (Primarstufe)

**Ausstellungen seit 1993** (Auswahl):

1993 Künstlerlokal „Löwenkeller“, Heidelberg

Scandic-Hotel, Karlsruhe

1995 Kulturzentrum „Alter Bahnhof“, Neulußheim

 Cover Arts Galerie, Heidelberg

1996 ABB Forschungszentrum, Heidelberg

 Boehringer, Mannheim

1998 Eye and Art, Heidelberg

1999 Werkstattgalerie, Ladenburg

2008 Sparkasse Heidelberg, Heidelberg

2010 Klosterhof Stift Neuburg, Heidelberg

2011 Treff am Turm, HD-Rohrbach

**Motivation**

Seit 1980 lebe ich in der Weststadt, bin mittlerweile hier verwurzelt und habe einen starken Bezug zu diesem Stadtteil, dessen weithin sichtbares Symbol die beiden imposanten Kirchen sind. Ich möchte ein wenig dazu beitragen, dass lebendige Kultur und Kunst in der Weststadt erhalten bleiben.

**Webseite**

keine

**Bilder (Katalog)**

* Vorahnung des Frühlings
* Schöpfung I
* Nach dem Fegefeuer

**Kommentar**

„Kriegs Werke sind eine Hommage an das Leben, das Natürliche, das Kreatürliche. Sie sind Harmonie und Kontrast. Er schafft […] Welten, in denen dem Künstler eine dichte Verflechtung von Natur und Mensch gelingt. Damit spricht er unsere Sinne an und verführt zu einer neuen Entdeckung der Welt“.

 (aus der Vernissage-Rede von Elisabeth Waibel, April 2010)